

Problemanalyse nicht zu kurz kommen zu lassen“ war ihre Erkenntnis, die sie an ihre Nachfolger im nächsten Jahr weitergeben wird.

Am Ende des Projektes erteilten die unterrichteten Klassen den Fachinformatikern die Gesamtnote „sehr gut“, was auf deren Abschlusszeugnis gesondert vermerkt werden wird. Insbesondere die individuelle Beratung während der Erarbeitungsphase sowie die benutzerfreundlichen Arbeitsunterlagen wurden von den Schülerinnen und Schülern positiv bewertet.

Zu guter Letzt ist die hervorragende Leistung des Stundenplanerteams besonders hervorzuheben. DV-Räume zu reservieren, Klassenräume anzupassen, Kolleginnen und Kolle-

gen einzeln zu informieren und schließlich alles in den laufenden Unterrichtsbetrieb einzuflechten, ist bei einer Dimension von insgesamt 28 beteiligten Klassen nicht selbstverständlich. Vielen Dank für diese wertvolle Unterstützung, ohne die das Großprojekt nicht hätte realisiert werden können. Auch vielen Dank an die DV-Techniker, die immer schnell und pragmatisch spontan aufgetretene Probleme gelöst haben, wie beispielsweise die Erhöhung der Performance auf dem Moodle-Server. Schließlich noch ein besonderer Dank an das Kollegium und die Schulleitung, welche dieses IT-Schulungsprojekt immer hilfsbereit unterstützt haben.

Torsten Jansen, OV Moers

WILLY-BRANDT-BERUFSSKOLLEG, DUISBURG-RHEINHAUSEN

Tourismuskaufleute des WBBK erfuhren, wo der Pfeffer wächst!

Ende September 2017 besuchten die angehenden Tourismuskaufleute des Willy-Brandt-Berufskollegs die Ausstellung „Dahin, wo der Pfeffer wächst! Reisende vor 500 Jahren“.

Im Kultur- und Stadthistorischen Museum der Stadt Duisburg nahmen die Auszubildenden aller drei Ausbildungsjahre an einer Führung durch die Sonderausstellung teil. Katharina Selent-Michel hat die Ausstellung konzipiert und konnte den Schülerinnen und Schülern das Reisen im Mittelalter und in der frühen Neuzeit näherbringen.

Die wissenschaftliche Volontärin berichtete lebhaft von Reisen aus unterschiedlichen Perspektiven, wie die eines Pilgers, von Händlern, Söldnern, Entdeckern und einer Braut. Mithilfe der anschaulichen Exponate wurden die Tourismuskaufleute in die damalige Zeit entführt. Zum Abschluss thematisierte Frau Selent-Michel Perspektiven der Kartografie von Gerhard Mercator.

Die Geschichte des Reisens wurde im Unterricht der Berufsschule behandelt, so konnte die Exkursion das theoretische Wissen der Auszubildenden ergänzen und mit Leben füllen.

Ute Schulze-Selmig, OV Duisburg-Rheinhausen

